

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 123.

Freitag den 3. Mai.

1867.

Im Monat April 1867 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Pardubiz, Christiane Juliane Emilie verw., Inhaberin eines Sticker- und Tapissiermanufakturgeschäfts.
Herr Schulze, Johann Gottlob Eduard, Victualienhändler.
= Wagner, Bernhard Ludwig, Dr. med. und prakt. Arzt.
= Bierow, Karl Hermann, Schriftschneider.
= Schunke, Christian Franz, Tischler.
= Heiger, Ferdinand Adolph, Fleischwaarenhändler.
= Schunke, Karl Richard Julius, Böttcher.
= Hiltermann, Wilhelm Ludwig Eduard Joseph, Kaufmann.
= Merkel, Karl Wilhelm, Schuhmacher.
= Steffen, Otto Heinrich, Hausbesitzer.
= Hindorf, Bernhard Theodor Gustav, Handlungsagent.
Fräulein Weinoldt, Anna Johanne Wilhelmine, Schirmfabrikantin.
Herr Löwe, Friedrich August, Victualienhändler.
= Richter, Karl Friedrich, Klempner.
= Schöppe, Heinrich Julius, Kaufmann.
= Weissenborn, August Julius, Schneider.
= Böge, Johann Wilhelm Adolph, Kaufmann.
= Reif, Gottlieb Heinrich, Blüthenmacher.
= Krause, Eduard Gustav, Victualienhändler.
= Brühl, Heinrich Gustav Adolph, Tapezierer.
= Schaub, Friedrich Wilhelm, Barbier.

Herr Pätz, Hermann Albert, Klempner.
= Kettembeil, Julius Theodor, Kaufmann.
= Franke, Friedrich Eduard, Lohnkutscher.
= Dittrich, Johann Wilhelm, Victualienhändler.
= Joseph, Hermann Ferdinand, Victualienhändler.
Fräulein Fisch, Marie Theres Auguste, Inhaberin eines Putzgeschäfts.
Herr Fiedler, Wilhelm Eduard, Lohnkutscher.
= Jaspel, Ernst Ferdinand, Conditior.
= Spröwitz, August Friedrich, Victualienhändler.
= Reichert, Karl Heinrich, Händler mit Photographierahmen.
= Matthes, Friedrich Ferdinand, Baugewerkmeister.
= Kreuz, Ernst Moriz, Productenhändler.
= Voigt, Heinrich Wilhelm Theodor, Schuhmacher.
= Schilling, Ferdinand Heinrich, Schneider.
= Kother, Gottlieb Hermann, Buchbinder.
= Dehlschlager, Johann Heinrich Oscar, Kaufmann.
Frau Schulze, Ernestine Henriette verw., Mehl- und Productenhändlerin.
Herr Müller, Johann Karl August, Victualienhändler.
= Kother, Julius, Lohnkutscher.
Frau Ungibauer, Johanne Sophie verehel., Pfandverleiherin und Pfandvermittlerin.

Im Monat April 1867 sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr August Richard Thon als Registrator und Expedient beim Archivariat und statistischen Bureau der Stadt Leipzig.
= Karl Friedrich Herzing und
= Friedrich Wilhelm Rickisch als Hülfs-Expedienten beim Leihhause und der Sparcasse.
Johann Karl Bemme als Aufwärter bei der Peterskirche und
Jugo Blämel als Rathbediener.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Genehmigung der königlichen Staatsregierung haben wir beschlossen, mit den Geschäften des Leihhauses und der Sparcasse ein **Effecten-Lombard-Geschäft** zu verbinden, welches am 15. April d. J. eröffnet worden ist. Die desfalligen Bedingungen und das erlassene Regulativ liegen im Geschäftslocale des Leihhauses zur Einsicht bereit.
Leipzig, den 2. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Weischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Oftern 1867** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 28. April 1867.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 71. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt Sonnabend den 4. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr im Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.
Leipzig, den 30. April 1867.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Die Wasserleitung und die Cholera.

Bekanntlich erklären ganz bedeutende medicinische Autoritäten, daß durch den Genuß schlechten Trinkwassers der Ausbruch der Cholera sehr gefördert wird. Insbesondere zeigte John Snow in einer besonderen Schrift über die Verbreitungsweise der Cholera, daß der schrecklichste Cholera-Ausbruch, welcher je in England vorkam (im Jahre 1854), von einem inficirten Brunnen in der Broad-Street zu London ausging. Wir wissen nun, daß während der vorjährigen Choleraepidemie nicht wenig Brunnen in Leipzig polizeilich geschlossen werden mußten, weil das Wasser derselben mit Wahrscheinlichkeit gesundheitschädlich war. Wir wissen auch, daß die hiesige medicinische Gesellschaft im vorigen Jahre den Rath der Stadt Leipzig ersucht hat, sämtliche öffentliche Brunnen untersuchen zu lassen, und das Ergebnis der Untersuchung zu

veröffentlichen. Allein wir wissen nicht, ob und welche Untersuchungen über die „verdächtigen“ Brunnen angestellt wurden, und ob der Rath dem Gesuche der medicinischen Gesellschaft Beachtung geschenkt oder ihm nur einen Platz in den Acten auf dem Rathhause angewiesen hat. So lange nun aber eine sehr große Anzahl von Brunnen, deren Wasser mit größter Wahrscheinlichkeit durch die im Boden unserer Stadt massenhaft lagernden, sowohl flüssigen als gasförmigen Stoffe verunreinigt ist, noch immer nicht genauer untersucht und eventuell außer Gebrauch gesetzt wurden, sollten die Aerzte mit Berücksichtigung des Gesundheitswohls der Bevölkerung fort und fort auf völlige und unbedingte Freigebung des Wassers der Wasserleitung hinweisen. Denn unter allen Umständen muß dem schädlichen Wasser der verschiedenen schlechten Trinkbrunnen unserer Stadt unbedingt das recht gut genießbare Wasser unserer Wasser-